

Wir feiern Erntedank

In diesem Jahr (2014) haben sich alle Kinder des Matthäuskindergartens am Mittwoch, den 01. Oktober, in der Kirche getroffen. Am Vortag hatte die Raupengruppe fleißig Gemüse geschnitten und Frau Dorsch eine Gemüsesuppe gekocht. Die Bärenkinder hatten die Obstteller gerichtet.

In beiden Gruppen haben sich die Kinder auf unterschiedliche Weise mit der Schöpfungsgeschichte befasst und diese war auch Inhalt der heutigen Andacht. Das schwarze Tuch vor dem Altar wies auch darauf hin. Frau Hentschel begrüßte zunächst alle Kinder herzlich. Nachdem die Kerzen am Altar leuchteten, begann sie mit dem Erzählen der Schöpfungsgeschichte. Jeder Schöpfungstag wurde durch das Anschlagen der Klangschale symbolisiert.

Am Anfang machte Gott Himmel und Erde, die Erde aber war dunkel und alles war von Wasser bedeckt.

Frau Hentschel meinte, dass wir uns das nur schwer vorstellen können, weil wir die Erde ja so nicht kennen.

Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht.

Gott sah, dass das Licht gut war. Gott schied das Licht von der Finsternis und Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis nannte er Nacht. Es wurde Abend und es wurde Morgen: Das war der erste Tag.

Gott sah, dass es gut war.

Zwei Kinder halfen, das Licht durch Auflegen von hellen Tüchern zu verdeutlichen.



Gott sagte: Über der Erde soll ein Himmel entstehen! So geschah es. Gott spannte das Firmament über die Erde und nannte es ‚Himmel‘. Es wurde Abend und es wurde Morgen:

Das war der zweite Tag und Gott sah, dass es gut war.



Dann sprach Gott: Das Wasser unterhalb des Himmels sammle sich an einem Ort, damit das Trockene sichtbar werde. So geschah es.

Das Trockene nannte Gott Land und das angesammelte Wasser nannte er Meer. Gott ließ auf dem Land Gräser und Bäume und Kräuter aller Art wachsen. Gott sah, dass es gut war. Das war der dritte Tag.



Dann sprach Gott: Lichter sollen am Himmel sein und bei Tag und Nacht scheinen. Und so geschah es: Am Morgen ging die Sonne auf - strahlend und hell - und am Abend leuchtete der Mond und die Sterne funkelten am Himmel.

Und Gott sah, dass es gut war. Es wurde Abend und es wurde Morgen: vierter Tag.



Dann sprach Gott: Tiere sollen im Wasser leben und die Luft mit Leben erfüllen! Und so geschah es: Im Wasser wimmelte es von Fischen, großen und kleinen. Und Vögel flogen in Schwärmen herbei und erfüllten die Luft mit ihrem Geschrei.

Gott sah, dass es gut war. Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch, legt Eier und brütet sie aus!

Das war der fünfte Tag.



Dann sprach Gott: Auch an Land sollen Tiere leben. Gott machte alle Arten von Tieren, die großen und die kleinen, schnelle und langsame, wilde und zahme, ... Gott sah, dass es gut war.

Dann sprach Gott: Ich will Menschen machen, die mir gleichen. Über alle Tiere stelle ich sie. Und Gott schuf den Menschen. Nach seinem Bild: Mann und Frau.

Gott segnete ihn und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar



und vermehrt euch, bevölkert die Erde. Dann sprach Gott: Alles, was ich gemacht habe, soll für euch da sein. Die Bäume und die Früchte, die Fische und die Vögel und die Tiere auf dem Land. Alles soll euch gehören. Aber ihr sollt mir gehören.

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut. Es wurde Abend und es wurde Morgen: Das war der sechste Tag.

An diesem Punkt der Schöpfungsgeschichte hielt Frau Hentschel inne, um mit den Kindern zu überlegen, ob jetzt „alles“ geschaffen sei. Da für die Kinder jetzt „alles“ da zu sein und „fertig“ schien, stellte sie die Frage, wofür denn Gott wohl dann den siebten Tag gemacht haben könnte. – Wieder überlegten die Kinder und Mathew kam auf die ganz richtige Idee: „Der ist für nichts!“ Damit meinte er, dass Gott einen Tag schuf, der bewusst nicht im Zeichen von Arbeit stehen soll, sondern der Hinwendung zu Gott, dem Ausruhen und Zu-sich-Kommen dient.

Am siebten Tag aber ruhte Gott und vollendete s sein Werk. Gott segnete den siebten Tag und sprach: Dieser Tag soll mein Tag sein. Alle Arbeit soll ruhen an diesem Tag!

Jeweils nach der Gestaltung der einzelnen Schöpfungstage wurde miteinander die passende Strophe des Liedes „Du hast uns deine Welt geschenkt“ gesungen.



Jetzt versammelten sich alle Kinder im Kreis um die Erde, um Gottes Werk zu betrachten. Wer wollte, konnte sagen, was ihm an Gottes Schöpfung besonders gefällt oder wofür er danken möchte.

Die Andacht wurde mit dem Singen des Liedes „Du hast uns unser Leben“ beendet und alle Kinder gingen zurück in den Kindergarten.

Hier wartete schon die leckere Gemüsesuppe auf alle, die aus den Erntegaben aller Kinder gekocht worden war.